

Echter Volkslauf mit Hindernissen

Dirk Strothmann siegt erneut über 29 km / Rekordbeteiligung

Von Anika Leimbrink

LENGERICH. Dirk Strothmann hat seine Klasse erneut bewiesen. Nach seinem Sieg im vergangenen Jahr setzte sich der Läufer des LC Solbad Ravensberg bei der 18. Auflage des Teutolaufes auch in diesem Jahr auf der Distanz über 29 Kilometer an die Spitze. Mit einer Siegeszeit von 1:52,21 Minuten sicherte sich Strothmann den ersten Platz in der Gesamtwertung der Herren. Beste Dame wurde mit einer Laufzeit von 2:06,54 Minuten Mireille Baart von Pallas '67. Neben Dirk Strothmann und Mireille Baart gab es am vergangenen Samstag noch zahlreiche andere Sieger und Platzierte. Doch auch wer keine Urkunde oder einen Ehrenpreis erhalten hatte, war mit sich und seiner Leistung rundum zufrieden. Jedenfalls zeugten die vielen glücklichen Gesichter von einem absolut tollen Wettkampftag unter bester Organisation.

Um Punkt 13.50 Uhr fiel der Startschuss für den 29 km Lauf. Kurze Zeit später gingen auch die Teilnehmer des 12,2 km und des Jedermannlaufs sowie die Starter im 12,5 km Walking auf die Strecke. Beeindruckend war wieder einmal die Masse der Starter. „In diesem Jahr haben wir einen neuen Teilnehmerrekord“ freute sich Mitorganisator Michael Brix über die Starterzahl. Allein 921 Läufer traten für den 29km-Lauf an. Bei dem 12,2 km-Lauf waren es 750. Der Jedermannlauf und die Walkinggruppe warteten mit 312 Startern auf.

Ein Wunder ist diese hohe Beteiligung bei weitem nicht. Die Strecke, die von der Hohner Grundschule aus



Neuer Teilnehmerrekord: Über 1900 Athleten nahmen an der 18. Auflage des Teutolaufes teil. Allein im Hauptlauf machten sich 921 Starter auf die 29-km-Strecke.

Foto (6): Anika Leimbrink

in den Teutoburger Wald führt und unter anderem auch am Charlottensee in Bad Iburg entlang führt, bietet eine herrliche Kulisse für einen solchen Lauf. Gleichwohl ist die Strecke nicht zu unterschätzen. In diesem Jahr gab es sogar ein unfreiwilliges Hindernis bei Kilometer 20. „Da ist ein Baum von einem Meter Durchmesser mitten auf der Strecke“ berichtete Michael Brix von der unerwarteten Streckenschwächung. Trotz sofortigen Agierens konnte der Baum nicht beiseite gerückt werden. Was also tun? Die TVH-Helfer bewiesen Einfallsreichtum und bauten kurzerhand eine Art Brücke über das Naturhindernis.

Die Läufer ließen sich nicht von dem Hindernis irritieren und bewältigten es ohne Probleme. Unter ihnen auch der stets in der Spitzengruppe zu findende Dirk

Strothmann. Der hatte lange Zeit auf Platz zwei gelegen, aber dank einer perfekten Streckeneinteilung und Ausdauer, gelang ihm ein hervorragendes Schlusslauf, mit dem er sich seinen erneuten Sieg sicherte.

Gut eingeteilt hatten sich auch die Sieger der anderen

»Plötzlich lag mitten auf der Strecke ein großer Baum.«

Michael Brix

Läufe ihre Strecken. Gert Jan Stevens heißt der Sieger bei den Männern über den 12,2 km langen Waldlauf, dem zweitlängsten Lauf des Tages. Bei den Damen siegte Sandra Lüring von der LG Ratio Münster in dieser Distanz. Udo Kotten vom Gastgeber TV Hohne lief als sechster in dieser Laufkonkurrenz ins Ziel. Neben den Einzelsiegern der Gesamtwertungen wurden auch wieder in jeder Altersgruppe

die Sieger gekürt.

Alle zeigten sich sehr zufrieden mit der hervorragenden Organisation. Dafür hatte der TV Hohne 152 Helfer im Einsatz. Sie sorgten nicht nur auf den Strecken an den jeweiligen Verpflegungsposten mit Tee, Wasser, Cola, Bananen oder Müsli für das Wohl der Läufer und zugleich auch für absolute Sicherheit während des gesamten Laufes, durch Streckenkontrollen. Auch in der Grundschule war alles bestens organisiert, von der Anmeldung bis hin zur Verpflegung mit leckerem Kuchen und Brötchen. Durch diese Organisation konnten sich die Sportler auf ihre

Gruppenwertung

eigene Leistung konzentrieren und am Ende vielleicht über einen Sieg strahlen. Das taten jedenfalls Mireille Baart und Dirk Strothmann. Wer weiß vielleicht ja auch wieder im nächsten Jahr? ziert wurde der TSVE Bielefeld mit 51 Teilnehmern. Zugleich befanden sich mit 160 Startern aus den Niederlanden, 32 aus Frankreich und sogar sieben Teilnehmern aus Russland auch viele internationale Gäste beim Teutolaur.



Nach getaner Arbeit schmeckt das Bier besonders gut: die Sieger über 29 km Mireille Baart und Dirk Strothmann.



Die Sieger über 12,2 Kilometer Sandra Lüring von LG Ratio Münster (links) und Gert Jan Stevens (Niederlande).

Weite Anreise hat sich gelohnt

Sportler aus Iwanowo mit mehreren Klassensiegen / Bunt gemischtes internationales Feld

LENGERICH. Der Teutolaur hat seine eigene Faszination. Die malerisch schönen, aber anspruchsvollen Strecken reizen Sportbegeisterte jedes Jahr aufs Neue. Hinzu kommt eine gut durchdachte und reibungslos funktionierende Organisation durch den TV Hohne. Da ist es kein Wunder, dass auch in diesem Jahr wieder mit weit über 1900 Teilnehmern ein neuer Rekord erzielt wurde. Von weit her reisen die Sportler an, nur um an den angebotenen Läufen teilzunehmen. Mit dabei sind auch stets Teilnehmer aus dem Ausland.

In diesem Jahr reisten neben 160 Teilnehmern aus den Niederlanden, auch 32 Läufer aus Frankreich an. Sie stammen aus der Osnabrücker Partnerschaft Angers. Die wohl mit weitester Anreise hatten aber die Gäste aus dem russischen Städtchen Iwanowo. Dies mit Erfolg, konnten die russischen Sportler in den unterschiedlichen Läufen doch einige Urkunden mit nach Hause nehmen. Nach Hohne gekommen sind sie durch den Freundeskreis Iwanowo, der mittlerweile schon seit über 30 Jahre besteht. „Irgendwann traten russische Sportler an uns heran und wollten gerne einmal bei einer deutschen Sportveranstaltung



Mit einer großen Gruppe waren wiederum die Läufer aus Lenggrichs Partnerstadt Iwanowo vertreten.

mitmachen“ erzählt Ute Weiß vom Vorstand des Freundeskreises Iwanowo den Auslöser für die Reise der russischen Starter nach Hohne.

Das war im Jahr 2010. Seither kommen immer wieder sportambitionierte russische Läufer zum Teutolaur. In diesem Jahr sind es 7 Starter gewesen, die zwar nicht an dem großen 29km-Lauf teilnahmen, aber an dem Waldlauf über 12,2 km und dem Jedermannlauf mit 6 km. Einige der russischen Starter kommen bereits zum dritten

Mal zu dem Lauf, der sie jedes Jahr aufs Neue begeistert. „Für sie ist die Strecke mit den ganzen Höhenunterschieden etwas Besonderes“ nennt Ute Weiß einen Grund für die Begeisterung. Sie hat zusammen mit Petra Thiemann-Nirmann vom Stadtverband Lenggerich eine bunte und interessante Woche für die russischen Gäste organisiert. Der Höhepunkt bleibt aber stets der Teutolaur. Denn so einen Lauf gibt es in Russland nicht. Jedenfalls bis zum letzten Jahr nicht. Denn, ange-

regert durch den Förderkreis Iwanowo wurde 2012 ein solcher Lauf auch in Iwanowo organisiert. Zu diesem reisten auch acht hiesige Läufer. Ein sportlicher und freundschaftlicher Austausch, der sehr gut bei den russischen Gästen ankommt. Die strahlenden Gesichter und die super Stimmung sprechen jedenfalls dafür. Sicherlich werden auch im nächsten Jahr die Verantwortlichen des Teutolaufs sich über die Teilnahme der russischen Läufer freuen dürfen.



Freut sich über seinen Sieg im 29-km-Lauf, Dirk Strothmann vom LC Solbad Ravensburg.



Siegerehrung der Schüler D im Jedermannlauf (von links): Felix Löpmeier vom TV Hohne, Bjarne Partezke (Bad Iburg), Laura Mikolajew (TV Hohne) und Leo Kamp (TV Mettingen).